



Der Schulleiter

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen,

relativ spät - erst am 05. September - hat das neue Schuljahr 2005/06 begonnen. Der Einstieg orientierte sich am Ablauf der Vorjahre und gewährleistete einen ruhigen, wenn auch nicht ganz reibungsfreien Beginn: Kleinere Korrekturen am Stundenplan waren nötig, Gruppeneinteilungen mussten überdacht werden und die Klassenzuweisungen von neuen Schülern sind in dem einen oder anderen Fall revidiert worden.

Das sind Vorgänge, die sich bei einer derartig großen Schule immer wieder zum Schuljahresbeginn einstellen.

150 neue Siebtklässler bevölkern seit 06. September unser Schulgelände und fühlen sich hoffentlich wohl. Die Mentoren helfen sehr engagiert bei der Bewältigung der Anfangsschwierigkeiten und bestärken uns hinsichtlich der Wertschätzung dieser Einrichtung.

Die Unterrichtabdeckung ist ohne Kürzung gewährleistet. Allerdings mussten in der Klasse 11 je eine zusätzliche Unterrichtsstunde in den Fächern Biologie, Chemie und Politik und Wirtschaft in diesem Schuljahr gestrichen werden. In diesen Fächern wird jetzt das von der Verordnung vorgesehene Stundenkontingent angeboten.

Frau Anke Brühl (Französisch/Deutsch) und Frau Nicole Etter (Geschichte/ev. Religion) sind mit einer Planstelle in den hessischen Schuldienst übernommen worden. Damit ist für beide Kolleginnen die unsichere Situation der Vertretungsverträge beendet. Wir freuen uns mit ihnen über den neuen Status und wünschen ihnen ein erfolgreiches Wirken.

Frau Susanne Dillenberger (Chemie/Sport) und Herr Martin Pörschmann (Deutsch/Englisch) haben am 16. September ihr zweites Staatsexamen mit Erfolg abgeschlossen. Herzlichen Glückwunsch !

Gleich im Anschluss daran haben sie Pflichtunterricht übernommen, den sie im Rahmen eines Vertretungsvertrags bis zum Schuljahresende fortführen werden. Wir sind für diesen kollegialen Zuwachs sehr dankbar

Frau Regine Stempka (Mathematik, Ethik), Frau Angelika Rauch (Spanisch) und Herr Ulrich Gefromm (Politik und Wirtschaft) helfen uns Engpässe in den Fächern Mathematik, Spanisch und PoWi zu überwinden. Für alle drei wurden Vertretungsverträge eingerichtet. Auch ihnen gelten unsere besten Wünsche.

Herr Jan Feld (Mathematik/Physik) ist als **Fachleiter** für das Fach Physik an das Studien-seminar Wiesbaden versetzt worden. Er wird für die Ausbildung von Lehrern im Vorbereitungsdienst (LiV) zuständig sein. Mit einer reduzierten Stundenzahl bleibt er allerdings der Pestalozzische Schule erhalten. Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg für diese neue Aufgabens-tellung !

Abschied mussten wir von **Frau Elke Hasenbank-Kriegbaum (Mathematik/Physik)** nehmen. Mit Beginn des neuen Schuljahres wurde verfügt, dass sie die Stelle der **Fachbereichsleiterin für das Aufgabenfeld III (Mathematik/Naturwissenschaften)** an der Diltheyschule in Wiesbaden übernehmen wird. Wir gratulieren ihr sehr herzlich und freuen uns, dass diese engagierte Lehrerin eine neue, verantwortungsvolle Aufgabe an dieser Schule gefunden hat.

Frau Rita Weinand, Frau Babette Hannemann-Schmitt und Herr Hartmut Schmidt wurden zu Beginn dieses Schuljahres mit bis zu 6 Wochenstunden an das Staatliche Schulamt abgeordnet. Sie übernehmen Aufgaben als Hilfsdezernenten und Fachberater und erweitern damit ihr pädagogisches Erfahrungsspektrum.

Wer erwartet hat, dass in der Frage der **Gestaltung der Idsteiner Schullandschaft** inzwischen eine Lösung vorliegt, muss enttäuscht werden. Das Kultusministerium hat bis heute nicht klar und eindeutig Stellung zum revidierten Schulentwicklungsplan des Schulträgers genommen. Mehrere Erinnerungsschreiben blieben unbeantwortet. Inzwischen liegen Einladungen von Grundschulen aus dem Umfeld vor, das gymnasiale Konzept des Unterrichts für die Jahrgangsstufe 5 vorzustellen – ein Unterfangen, das derzeit nur in Ansätzen realisiert werden kann.

Dennoch werden die schulinternen Vorbereitungen weiter vorangetrieben. Auch die baulichen Veränderungen sind angedacht und in eine planerische Phase übergeleitet worden, können aber derzeit nicht weiter verfolgt werden, da das Gesamtkonzept noch aussteht.

Imhoff, Schulleiter

Die Elternbeiratsvorsitzende

Liebe Eltern,

die ersten Ferien im neuen Schuljahr bringen sicherlich auch die erste kleine Kinder-Rückmeldebilanz mit sich, eine, die Sie möglichst gerne lesen.

Liebe Kinder, ich hoffe, dass ihr euch in diesen Wochen von den Sommerferien bis heute in der PSI gut aufgehoben fühltet, Zugang zu dem Unterrichtsstoff fandet und – falls ihr neu an die PSI gekommen seid – euch gut in der Klassengemeinschaft einleben konntet.

In den Jahrgangsstufen 7, 9 und 11 wurden neue Elternvertreter gewählt. Meine Bitte: Lassen Sie uns auch weiterhin gemeinsam zum Wohle unserer Kinder und somit der Schule zusammenarbeiten – Danke an alle ausgeschiedenen Elternvertreter, für die faire Zusammenarbeit und Bearbeitung angestandener Themen.

Nun zu einem für uns alle sehr weitreichenden Problem, das Sie, meine Damen und Herren des Kollegiums, täglich vor Augen haben und das sich hoffentlich, bis die PSI-aktuell in Druck geht, schon zu unserer aller Zufriedenheit, gelöst hat: Bis zum heutigen Tage haben die Schulen / haben wir Eltern keine Aussage hinsichtlich der Schulsituation der im nächsten Jahr in der Jahrgangsstufe 5 einzuschulenden Kinder und all derer, die darin eingebunden sind. Der Schulentwicklungsplan ist in diesem Teil nicht genehmigt und von Seiten der Kultusministerin steht eine Stellungnahme, die den involvierten Schulen Planungssicherheit geben würden, immer noch aus.

Nicht einmal der Eingang der Anfrage an Frau Wolff (siehe Organe/Eltern) ist bestätigt worden. Am 10.10. steht (stand) deshalb das Thema Schulentwicklung im Idsteiner Land auf der Tagesordnung der konstituierenden Sitzung des SEB. Bitte informieren Sie sich auf der Homepage oder rufen Sie an, damit wir gemeinsam ggf. aktiv werden können. Zum jetzigen Zeitpunkt gehen wir davon aus, dass wir unsere Probleme einer großen (Eltern-)Öffentlichkeit zugänglich machen und um Mitarbeit bitten müssen. Es kann nicht sein, dass nach den Herbstferien die Eltern der jetzigen Jahrgangsstufe 4 mit den Lehrern beraten, welche Schulform für ihre Kinder die geeignete ist und von Seiten der entsprechenden Schulen nicht benannt werden kann, ob die Kinder überhaupt aufgenommen werden können. Wir Eltern sind für unsere Kinder verantwortlich und müssen hier Klarheit fordern. Was für mich nicht nur „einfach“ eine Entscheidung aus dem Kultusministerium beinhaltet. Vielmehr erwarte ich, dass von entscheidender Stelle stark die Akzeptanz dessen, was alle Beteiligten (Schulleitungen, in den Schulkonferenzen Schüler- Lehrer- Eltern, Bürgermeister u. v.a.) in vielen intensiven Gesprächen ausgearbeitet haben : Kein Einpferchen von Kindern „für einen zeitlich begrenzten Raum“, sondern die Möglichkeit zu nutzen, den Kindern die beste Beschulung zukommen zu lassen. Dazu gehören

entsprechende Klassen- und Fachräume, Differenzierung der Unterrichtsangebote, die den besonderen Begabungen Rechnung tragen, verantwortungsvolle Konzepte für den Nachmittag und bestens ausgestattete Lehrerkollegien, wohnortnah und überschaubar.

Ich hoffe, uns liegt bis zu den Herbstferien diese Entscheidung vor. Danke der Gruppe, die sich längst auf den Weg gemacht hat die besten Startmöglichkeiten für unsere neuen 5er auszuarbeiten, obwohl sie auf einer Basis aus Wackelpudding agieren.

Dem Kollegium, den SchülerInnen und Eltern erholsame Herbstferien wünschend grüße ich Sie herzlich.

Elke Ott-Loch

Vorsitzende

Der Schulsprecher

Liebe Mitschüler/innen,

Liebe Lehrer/innen und Eltern,

mit Beginn des neuen Schuljahres beginnt auch die Zeit eines neuen SV-Vorstands. Zum Schulsprecher ernannt wurde Alexander von Stetten (12 H), sein 1. Stellvertreter ist Ferdinand Schwenk (12 H) und sein 2. Stellvertreter Hendrik Ahlers (10 C). Der neue Vorstand wurde bereits auf der Gesamt-SV allen Klassen- und Tutorgruppensprechern vorgestellt. Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle beim „alten“ SV-Vorstand unter der Leitung von Annabelle Ott-Loch für die engagierte Arbeit.

Um auch in diesem Schuljahr effektiv arbeiten zu können, gab es bereits ein SV-Wochenende, wo der Plan für das kommende Schuljahr ausgearbeitet wurde. Nachzulesen sind sowohl Wahlergebnisse als auch Protokolle auf der neu überarbeiteten SV-Homepage. Primäre Ziele für dieses Schuljahr sind der Schulshirtverkauf, eine Projektwoche in der letzten Schulwoche, ein erfolgreiches Rock am Schloss und vieles mehr. Oberstufensprecher sind Felix Friedrich und Bastian Schröder, Mittelstufensprecher für die 9. und 10. Klasse sind Janina Suppé und Robert Moog und zuständig für die 7. und 8. Klasse sind Sven Berger und Marcel Jung. Die vier Beisitzer sind Anna Chalupa, Lisa Berger, Annabelle Ott-Loch und Nils Böger. Schriftführerin ist Victoria Elstermann und Kassenwart ist Olaf Kottmann. Das SV-Team steht für Fragen, Anregungen oder Kritik gerne zur Verfügung. Zur Kontaktaufnahme stehen der SV-Briefkasten neben dem Sekretariat, jedes SV-Mitglied oder die E-Mailadresse sv@psi-online.de zu Verfügung.

Abschließend bedanken wir uns noch recht herzlich bei den Vertrauenslehrerinnen, Frau Berger und Frau Kohl, außerdem bei Herrn Hutya, Herrn Wesseling und Herrn Wetzels für ihre Unterstützung und Hilfsbereitschaft.

Die SV

14 unvergessliche Tage in Russland – die erste Schülergruppe kehrt vom Schüleraustausch aus Uglitsch zurück.

12 Schülerinnen und Schüler der Pestalozzischule Idstein, begleitet von Schulleiter Werner Imhoff und den Lehrerinnen Christine Kohl und Alla Levin, hielten sich erstmals zum Schüleraustausch in Idsteins Partnerstadt Uglitsch auf und verlebten unvergessliche Tage. Die Gastgeber hießen ihre deutschen Freunde herzlich willkommen und hatten ein interessantes und abwechslungsreiches Programm vorbereitet.

Die Direktorin des Pädagogischen Colleges, der neuen Partnerschule der PSI, Frau Kurilova, hatte für die Idsteiner Russischunterricht organisiert, aber auch zahlreiche Ausflüge. Zuerst lernte man natürlich das College und die Stadt Uglitsch kennen. Die Kenntnisse wurden in einer Stadtrallye überprüft. Der Kreml wurde besichtigt, das Kulturhaus (Idstein-Haus) und auch das Museum des städtischen Lebens in früherer Zeit, wo man die Idsteinerin Wilma Bergmann traf und wo ein lebendiges Programm zum Mitmachen einlud. Dann hieß die Stellvertreterin der Bürgermeisterin, Frau Dejzeva, die Idsteiner Gäste im Rathaus willkommen.

men und fuhr mit ihnen zum Denkmal der deutschen Kriegsgefangenen, wo die Schüler und Lehrer der Toten gedachten und Blumen niederlegten.

Anschließend besuchte die Gruppe eine ehemalige Zwangsarbeiterin, die während des Krieges bei einer Familie in Ulm als Haus- und Kindermädchen arbeitete. Es war gelungen, die Kinder jener Familie ausfindig zu machen. Die zwei Töchter, die damals kleine Kinder waren, leben heute in Berlin und waren sehr erfreut zu hören, dass ihre „Pascha“ noch lebt. Sie schickten ihr mit der Idsteiner Gruppe einen Brief, Fotos von damals und heute und ein Geldgeschenk. Die 80-jährige Uglitscherin freute sich sehr über den Besuch, begrüßte die Gäste mit „Grüß Gott“ und konnte sich an viele Einzelheiten von damals erinnern. Sie schrieb gleich einen Brief zurück und die Idsteiner nahmen ihn und eine früher schon verfasste Dokumentation über das Schicksal dieser Frau mit nach Deutschland. Diese Episode beeindruckte die Schüler sehr, zeigt sie doch, dass inmitten von Krieg und Grausamkeit menschliches Miteinander möglich war, das auch nach 60 Jahren noch spürbar ist. Gemeinsam mit ihren russischen Partnern besuchten die Idsteiner ein Jugendlager am Wolgastrand, wo es Sport und Spiele, aber auch in der Asche gebackene Kartoffeln und frischen Pflaumenkuchen gab. Weitere Ausflüge gingen nach Rostov, Jaroslavl, ins Kosmos-Museum, wo man alles über die erste Frau im Weltraum, Frau Tereschkova, erfuhr, man besuchte aber auch eine Dorfschule, wo man mit einem lustigen Musik- und Spielprogramm empfangen wurde.

Die 9 Tage in Uglitsch vergingen schnell, und am 10. Tag reiste die Idsteiner Gruppe mit ihren russischen Freunden nach Moskau, wo man den Roten Platz, das berühmte Kaufhaus GUM, die Sperlingsberge mit der Universität und das Nejungfrauenkloster besuchte. Abends verabschiedeten sich die deutschen Austauschpartner und fuhren mit dem Schlafwagenzug nach Sankt Petersburg, während die Uglitscher mit dem Bus nach Hause fuhren. Die drei Tage in Sankt Petersburg waren angefüllt mit kulturellen Höhepunkten: Man besuchte die Eremitage im ehemaligen Winterpalast, die größte Kunstsammlung der Welt, die Sommerschlösser Peterhof und den Katharinenpalast mit dem berühmten Bernsteinzimmer. Bei herrlichem Sonnenschein machte man eine Bootsfahrt auf den Flüssen und Kanälen, die diese Stadt zum „Venedig des Nordens“ machen, und abends wurde das Ballett „Schwanensee“ besucht. Die Schüler erkundeten selbständig die Straßen und Plätze Sankt Petersburgs, fuhren mit der Metro und machten ihre letzten Einkäufe. Zuletzt wurde auch das Denkmal besucht, das an die 300 Tage der Belagerung durch die Deutschen erinnert. Die Idsteiner waren sehr berührt von dieser Stätte, in der leise Musik und ein Dokumentarfilm an die Million Menschen erinnert, die damals am Hunger starben.

Müde aber voller Eindrücke kehrte die Gruppe am Samstagabend zurück. Es wird noch lange dauern, bis alle diese Eindrücke geordnet sind. Und wenn erst die Fotos entwickelt sind, wird alles noch einmal erzählt werden: von den Birkenwäldern, den goldenen Kuppeln vor dem blauen Himmel, vom Strand der Wolga, und vor allem von den herzlichen, gastfreundlichen Menschen, die zu Freunden geworden sind.

Dieser erste Schüleraustausch zwischen der Pestalozzischule Idstein und dem Pädagogischen College in Uglitsch ist so erfolgreich verlaufen, dass ihm hoffentlich noch viele folgen werden.

Christine Kohl

Die Arbeit der Mentoren

Mit viel Engagement und ohne Probleme (daher fast unbemerkt von der Schulgemeinde) hat das neue Mentorenteam nach intensiver Schulung in Neu-Anspach seine Arbeit aufgenommen: Ich begrüße Caroline Steinmetz und Julia Prinzbach für die Klasse 7a, Vanessa Frank und Simon Franzen für die 7b, Victoria Scheu und Andreas Bastian für die 7c, Jennifer Reinhardt, Anna Heinz und Adriano Werner für die 7d und Constanze Zarda und Thomas Nestler für die 7e. Der Start hat prima geklappt! Ich wünsche allen Mentoren weiterhin guten Erfolg.

Ein Neuanfang ist natürlich immer mit einem Abschied verknüpft. Ganz herzlich bedanken möchte ich mich im Namen der Schulgemeinde beim alten Mentorenteam: Nidhi Kakkar,

Ferdinand Schwenk (7a), Annabelle Ott-Loch, Alexander Stetten (7b), Lisa Berger, Robert Hämisch (7c), Mirjam Ackva, Liane Klein (7d) und Sabrina Heinze, Marc Schöttner (7e).

Ihr wart sehr engagiert und kreativ, habt viel Zeit und Energie investiert und viel Gutes für Eure Stifte gemacht. Danke! Sie werden es sicher nicht vergessen.

Ich zitiere aus einem Stiftebrief an Euch: „...deswegen nutze ich die Gelegenheit um Euch zu sagen, dass ich es echt toll finde, was ihr immer für uns Stifte organisiert und plant und mit uns unternimmt....Danke für alles, was ihr für uns macht! Ihr seid echt die Besten!“

Marianne Blumbach

Begrüßung der neuen Siebtklässler in der Stadthalle

86 Mädchen und 61 Jungen lernen von nun an in 5 Klassen der PSI Idstein

Am Dienstag, den 6.9. fand für 147 Schülerinnen und Schüler die Einschulungsfeier statt. Schulleiter Herr Imhoff, die Vertreterin der Elternschaft Frau Ott-Loch sowie der Vorsitzende des Fördervereins, Herr Opitz, begrüßten die Neulinge an der PSI sowie deren Eltern und wünschten eine erfolgreiche Schulzeit.

Die älteren Pestalozzianer hatten einige Überraschungen vorbereitet. Von der SV wurden die ‚Stifte‘, wie sie liebevoll von den Mitschülern genannt werden, herzlich willkommen geheißen. Songs aus dem erfolgreich aufgeführten Musical ‚Linie 1‘ erklangen. Die Theatergruppe der zehnten Klassen unter Leitung von Frau Sauer-Hofer führten vier selbst verfasste Stücke auf, aus denen die ‚Neuen‘ Ideen für ihre schulische Zukunft entnehmen konnten. Wie hält man es mit Hausaufgaben? Wie spickt man optimal? Wie behandelt man einen neuen Mitschüler? Zum Schluss wurden den Klassenlehrern der neuen 7.Klassen einige ‚Coolness-Infos‘ mit auf den Weg gegeben.

Zusammen mit Lehrern, Mentorinnen und Mentoren (älteren erfahrenen Schülern, die den Neuanfängern bei vielen Fragen hilfreich zur Seite stehen werden) begaben sich die ‚Stifte‘ zum Fototermin und in ihre neuen Klassenräume.

U.Uepping

Gegenbesuch der Spanier in Idstein

Vom 11.9 – 18.9. war es endlich soweit, dass der Gegenbesuch der Spanier erfolgte. Nach einem tränenreichen Abschied im Mai war die Vorfreude riesengroß.

Am Montag startete die Woche mit einem Besuch des Schlosses und des Spanischunterrichts in verschiedenen Klassen. Nach einer offiziellen Begrüßung durch Herrn Dietz wurde gemeinsam mit den Deutschen im Idsteiner Brauhaus zu Mittag gegessen. Auf den Ausflug in die deutsche Küche folgte eine Stadtrallye durch Idstein. Am Dienstag startete der Tag mit einem Ausflug nach Rüdesheim, wo auch eine Fahrt mit einem Rheinschiff gemacht wurde. Auf dem Schiff wurde viel gelacht und auch getanzt. Nach der Ankunft in St. Goar und einem kurzen Fußweg wurde die Ruine Rheinfels besichtigt, die allen sehr gut gefiel. Am Mittwoch stand ein Stückchen deutsche Tradition mit einem Besuch des Hessenparks auf dem Plan. Am Donnerstag ging es nach Frankfurt zur Besichtigung der Stadt. Danach wurde ein großer Wunsch der Spanier erfüllt: Eislaufen. Einige beherrschten das schon sehr gut, andere bemühten sich sehr und es gelang ihnen. Knapp eineinhalb Stunden später wurde noch

mühten sich sehr und es gelang ihnen. Knapp eineinhalb Stunden später wurde noch einmal gemeinsam die „Dippemess“ unsicher gemacht und keine Fahrgelegenheit ausgelassen, so verrückt sie auch war. Auch kein Bratwurststand war sicher. Nach so einem anstrengenden und ereignisreichen Tag in Frankfurt war es kein Wunder, dass im Zug nach Hause schon mal „vorgeschlafen“ wurde. Am Freitag stand ein weiterer Stadtbesuch an. Die Fahrt ging nach Limburg mit seiner schönen Altstadt. Am Abend trafen sich dann noch einmal alle zum Abschiedsfest mit Essen, Trinken, Spaß, Tanz und spanischer Musik, natürlich nicht vom Band. Samstag wurde ein Fußballländerspiel auf dem Orlener Sportplatz ausgetragen, was allen sehr viel Spaß machte.

Leider war nach einer Woche der Besuch schon wieder zu Ende, obwohl der Wunsch auf eine Verlängerung von beiden Seiten groß war. Auch wenn der Aufenthalt zu kurz erschien, wurden trotzdem Freundschaften geschlossen, vertieft und gepflegt, wurde das Versprechen auf weitere Besuche gegeben. Hoffentlich sieht man sich schon bald wieder, denn wer mag es denn nicht mit guten Freunden Spaß zu haben?

Sabrina Christmann

Vielen Dank an alle beteiligten Schüler und Eltern, an Frau Berger, Frau Rauch, Frau Rau und besonders Frau Uepping für die Hilfe bei der Gestaltung des Austausches.

A. Fritsche

Redaktion:
Layout:

Ursula Uepping, Manuela Diels
Gottfried Hafemann